



Miltenberg, 18.07.2025

An
Herrn stellv. Landrat Bernd Schötterl
Landratsamt Miltenberg
Brückenstraße 2
63897 Miltenberg

Sehr geehrter Herr stellv. Landrat Schötterl,
lieber Bernd,

hiermit bitten wir dich, den folgenden Antrag zur Beschlussfassung auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 22.07.2025 zu setzen.

Antrag an den Kreistag zum TOP-Nr. 8 „Sachstand zur Biosphärenregion“

Beschlussvorschlag

Der Kreistag nimmt den geschilderten Sachverhalt zur Kenntnis und stellt fest, dass zum jetzigen Zeitpunkt eine Antragstellung zur Anerkennung als UNESCO-Biosphärenregion Spessart noch nicht erfolgen ist.

Gleichzeitig bekräftigt der Kreistag:

- dass die Entwicklung einer Biosphärenregion Spessart weiterhin als strategisches Ziel des Landkreises verfolgt werden soll
- dass die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie als Grundlage für weitere Initiativen der nachhaltigen Regionalentwicklung genutzt werden
- und dass sich der Landkreis Miltenberg gemeinsam mit den anderen beteiligten Gebietskörperschaften sowie den beteiligten Kommunen dafür einsetzen wird, die Voraussetzungen für eine Antragstellung – insbesondere geeignete Kernzonenflächen – perspektivisch zu schaffen.

Der Kreistag appelliert an den Freistaat Bayern, die beteiligten Kommunen und Gebietskörperschaften bei der Bereitstellung geeigneter Kernzonenflächen aktiv zu unterstützen – insbesondere durch eine großzügige Bereitstellung staatlicher Waldflächen – und sich konstruktiv an einer möglichen Weiterentwicklung des Projekts zu beteiligen.

Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten:

- die bestehenden kommunalen Flächenangebote sowie die hohe Zustimmung in der Region aufzubereiten und transparent darzustellen
- und den interkommunalen Austausch zu Fragen nachhaltiger Regionalentwicklung auch unabhängig vom UNESCO-Antragsverfahren fortzusetzen.

Begründung

Die Machbarkeitsstudie zeigt eindeutig, dass der Spessart grundsätzlich hervorragend für eine UNESCO-Biosphärenregion geeignet ist. Aktuell fehlt es jedoch an ausreichend geeigneten Kernzonenflächen – eine Voraussetzung für die Antragstellung.

Der Kreistag fordert deshalb den Freistaat Bayern auf, künftig eine konstruktive Haltung einzunehmen und insbesondere eine stärkere Ausweisung von Kernzonen im Staatswald zu ermöglichen. Dies entspräche den Zielen der UNESCO und gängiger Praxis in anderen Biosphärenregionen:

- In der Rhön, im Schwarzwald oder in Schorfheide-Chorin wurden die Kernzonen schrittweise über Jahre hinweg erweitert.
- Auch bei aktuellen Bewerbungen genügt ein realistischer Entwicklungsplan mit politischer Rückendeckung, der aufzeigt, wie die erforderliche Kernzonenquote von etwa 3 % langfristig erreicht werden kann.

Die vorhandenen kommunalen Flächenangebote von über 1.100 Hektar sowie das variabel eingeschätzte Angebot des Freistaats (zwischen 500 und 2.000 Hektar) bilden eine tragfähige Ausgangsbasis für einen iterativen Entwicklungsprozess – so, wie er andernorts erfolgreich praktiziert wurde.

Was derzeit fehlt, ist der politische Wille auf Landesebene, diesen Weg mitzugehen. Dem steht ein starkes Signal aus der Region gegenüber: Aktuell 55 beteiligungswillige Kommunen (von insgesamt 76 Kommunen) haben ihre Unterstützung signalisiert. Die 55 Kommunen entsprechen 88 % der Bevölkerung.

Dieses Potenzial gilt es zu nutzen. Der Landkreis sollte daher an der Vision einer Biosphärenregion Spessart festhalten und den eingeschlagenen Weg strategisch und politisch weiterverfolgen.

Weitere Begründungen zum Antrag können ggf. mündlich erfolgen.

Gez. Petra Münzel
(Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen)

Gez. Dr. Nina Schüßler,
(stellv. Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen)